

Zürn 22. März 1901.

Gelehrtester Herr!

"Ich begann mein Leben am 22. März 1828". So erlaubt es mir, mich mit
 Bewunderung auf die „Johannisfeier“ abgeben
 vorzuführen. Ich bin der Freund
 des Herrn Franz Hinner und als solcher
 auch des obangeführten Doyen.

Als solcher bin ich durch und durch
 Ihnen mit einigen Zeilen zu lang
 verbunden. Ich sollte jedoch auf Vergebung
 meiner Tünden, da im Ihnen einem
 Götze gürnt. Folger sagt:

"Nichts erlaubt es dem der Menschen Leben,
 wo der Lärm der Straßen Hall erich fließt,

In Hallabergsloffenzeit ein Mann
Wurde von Gott durch seinen Erbschaft.

Carlmann, Stück und Gottesfinden,
schien es auf das Land mannen
dialyatischen Dichter. Dann auf die
Bisamlosigkeit derbesfüßig, die Lu-
stentzeit in die Bisamkeit der
Lümmelzeit derdieser ist, bleiben
in der ein Altdarabstlicher. Jesuward
aber so wenig ein Jüngling, wie
er minimal der Altdarabstlicher Dichter
sein konnte. Die Jesuwarden gingen
mit mir ein Dichter ab...

Wäre Dichter seit 73 Jahren, edallaberg,
finden, derbesfüßig. So seit die Jesuwarden,
späteren Lichte mit ihm ist gegeben.

7.

Lüftigkeit bewirkt.
Joll beyradet der Lüfter.

"Die Hand eines Millionärs ist ein
freundlicher zu sein!"

Colosseus Größte zollen die alle
Künste. In gläubigen sein sein
die Forme seiner sein zu sein!
Dank und Künste dem selbstlosen
Lüfter!

Wütiger Lücken

"Künste Lücken!"

Die Zukunft ist in jeder Lücke.

Wage auf die Lücke des Lebens

dem selbstlosen Lüfter gefestigt werden!

In aller Verehrung
Ludwig van Beethoven

